

GESCHÄFTSORDNUNG

für die

Betriebsleitung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Schwäbisch Gmünd

Die Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung. Die Aufgaben der übrigen Verwaltungsorgane des Eigenbetriebs Stadtentwässerung, die sich aus der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung, dem Eigenbetriebsgesetz und der Gemeindeordnung ergeben, bleiben unberührt und gehen dieser Geschäftsordnung vor.

Aufgrund von § 4 Abs. 4 des Eigenbetriebsgesetzes in Verbindung mit ~~§ 10 Abs. 8~~ § 6 Abs. 2 Nr. 13 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Schwäbisch Gmünd vom 05.10.2022 wird mit Zustimmung des Betriebsausschusses für Stadtentwässerung folgende

GESCHÄFTSORDNUNG

für die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Schwäbisch Gmünd erlassen:

§ 1

Gegenstand

~~Diese Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung zwischen den beiden Betriebsleitern für die Durchführung der laufenden Geschäfte für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Schwäbisch Gmünd.~~

§ 2-1

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus dem technischen Betriebsleiter und dem kaufmännischen Betriebsleiter.

~~Vertreten werden bei Abwesenheit der~~

~~a.) kaufmännische Betriebsleiter von der zuständigen Abteilungsleiterin bei der Stadtkämmerei~~

~~b.) technische Betriebsleiter vom ständigen Stellvertreter des Leiters des Tiefbauamtes~~

§ 3-2

Gemeinsamer Geschäftsbereich

Aufgaben der Betriebsleiter

1. Die beiden Betriebsleiter sind zu kollegialer Zusammenarbeit und laufender gegenseitiger Unterrichtung verpflichtet. Dies gilt insbesondere für die Angelegenheiten, die sowohl den kaufmännischen wie auch den technischen Bereich berühren.

Gemeinsam sind die Betriebsleiter zuständig für die Unterrichtung des Oberbürgermeisters, des Betriebsausschusses und des Gemeinderats über alle wichtigen Angelegenheiten, sofern sich der Oberbürgermeister dies nicht selbst vorbehält.

- ~~2. Die Betriebsleitung handelt als Organ und trifft, soweit sie hierfür zuständig ist, gemeinsam gegebenenfalls Entscheidungen über:~~
- ~~— Alle wichtigen abwasserwirtschaftlichen Fragen —~~
 - ~~— Planung und Priorisierung von Investitionen im Finanzplan~~
 - ~~— Grundsatzfragen, die mehrere Bereiche berühren~~
 - ~~— Öffentliche Stellungnahmen zu Fragen des Eigenbetriebs~~
 - ~~— Benennung von unterschreibsberechtigten Bediensteten~~
 - ~~— Änderungen der Organisation~~
 - ~~— Anträge an den Oberbürgermeister, Betriebsausschuss und an den Gemeinderat~~
 - ~~— Den Abschluss von Betriebsvereinbarungen mit der Personalvertretung~~
 - ~~— Den Erlass von Betriebsanweisungen, soweit sie das gesamte Unternehmen betreffen~~
 - ~~— Die Verfügungen über Kauf und Verkauf von unbeweglichem und beweglichem Vermögen, ausgenommen geringwertige Wirtschaftsgüter~~
 - ~~— Abschluss von Verträgen mit Grundstückseigentümern z.B. Gestattungsverträge, Grunddienstbarkeiten, etc.~~
 - ~~— Vorhaben des Vermögensplans bis 120.000 €~~
 - ~~— Vertretung der Stadt im Abwasserzweckverband Oberes Lautertal~~
 - ~~— Abschluss von Werkverträgen, Mietverträgen und Entsorgungsvereinbarungen, sofern nicht eine alleinige Entscheidungsbefugnis nach § 6 Abs. 2 vorliegt.~~
 - ~~— Entwurf des Wirtschaftsplans und des Finanzplans~~
 - ~~— Erlasse und Niederschlagungen von Forderungen, wenn der Betrag im Einzelfall 5000 €, jedoch nicht 12.000 € im Einzelfall übersteigt.~~

- 3.2. Federführend für eine Angelegenheit ist derjenige Betriebsleiter, in dessen Geschäftsbereich die Entscheidung fällt (siehe §§ 3 u. 4). Bei grundlegenden Angelegenheiten handeln die Betriebsleiter gemeinsam als Organ (siehe § 5). Bei Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Betriebsleitung entscheidet der Oberbürgermeister.

§ 4 3

Geschäftsbereich des kaufmännischen Betriebsleiters

Zum Aufgabenbereich des kaufmännischen Betriebsleiters gehören alle kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere

- a.) Finanz- und Rechnungswesen einschließlich Buchführung
- b.) Satzungen
- c.) Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen
- d.) Gebühren- und Beitragsfestsetzungen
- e.) Arbeitssicherheitsangelegenheiten im kaufmännischen Bereich
- f.) Laufende Personalangelegenheiten des kaufmännischen Personals
- g.) ~~e.)~~ Antragstellung und Abrechnung von staatlichen Zuschüssen
- h.) ~~f.)~~ Finanzwirtschaftliche Statistiken
- i.) ~~g.)~~ Beitreibung von Forderungen

§ 5-4

Geschäftsbereich des technischen Betriebsleiters

Zum Aufgabenbereich des technischen Betriebsleiters gehören alle betriebstechnischen und baulichen Aufgaben, insbesondere

- a.) Konzeption der Abwasserbeseitigung, Betrieb, Unterhaltung und Neu- und Umbau von Klärwerken, Kanälen, Regenüberlaufbecken, Sonderbauwerken
- b.) Anschaffung und Unterhaltung technischer Betriebsausstattung, Umweltschutzbelange im Betrieb im Bereich der technischen Anlagen
- c.) Arbeitssicherheitsangelegenheiten im technischen Bereich
- d.) Laufende Personalangelegenheiten des technischen Personals
- ~~d.) , wie die Genehmigung des Jahresurlaubs der Mitarbeiter Bediensteten, die Einstellung und Entlassung von Aushilfskräften, Praktikanten.~~
- e.) Genehmigung von Grundstücks- und Hausanschlussleitungen
- f.) Anschluss- und Benutzungszwang, sonstige Einleitungen
- g.) Erklärungen für Abwasserabgabe

§ 3-5

Gemeinsamer Geschäftsbereich Aufgaben der Betriebsleitung

~~2-~~ Die Betriebsleitung handelt als Organ und trifft, soweit sie hierfür zuständig ist, gemeinsam gegebenenfalls Entscheidungen über

- a.) alle wichtigen abwasserwirtschaftlichen Fragen
- b.) Planung und Priorisierung von Investitionen im Finanzplan
- c.) Grundsatzfragen, die mehrere Bereiche berühren
- d.) öffentliche Stellungnahmen zu Fragen des Eigenbetriebs
- e.) Benennung von unterschrittsberechtigten Bediensteten
- f.) Änderungen der Organisation
- g.) Anträge an den Oberbürgermeister, Betriebsausschuss und an den Gemeinderat
- h.) Abschluss von Betriebsvereinbarungen mit der Personalvertretung
- i.) Erlass von Betriebsanweisungen, soweit sie das gesamte Unternehmen betreffen
- j.) Verfügungen über Kauf und Verkauf von unbeweglichem und beweglichem Vermögen, ausgenommen geringwertige Wirtschaftsgüter
- k.) Abschluss von Verträgen mit Grundstückseigentümern (z.B. Gestattungsverträge, Grunddienstbarkeiten, etc).
- l.) Vorhaben des Vermögensplans bis ~~60.000 €~~ 120.000 €
- m.) Vertretung der Stadt im Abwasserzweckverband Oberes Lautertal
- n.) Abschluss von Werkverträgen, Mietverträgen und Entsorgungsvereinbarungen, sofern nicht eine alleinige Entscheidungsbefugnis nach § 6 Abs. 2 vorliegt.
- o.) Entwurf des Wirtschaftsplans und des Finanzplans
- p.) Erlasse und Niederschlagungen von Forderungen ~~bis 7.500 € im Einzelfall~~, wenn der Betrag im Einzelfall 5.000 €, jedoch nicht 12.000 € übersteigt.

§ 6

Kassen- und Rechnungswesen

1. ~~Die nach § 14 Eigenbetriebsverordnung einzurichtende Sonderkasse~~ Die gesetzlich einzurichtende Sonderkasse wird nach § 15 EigBVO-HGB i.V.m. § 98 GemO durch die Stadtkasse als Einheitskasse geführt.

Die beiden Betriebsleiter erteilen die ~~Kassenanweisungen~~ Kassenanordnungen jeweils in ihrem Geschäftsbereich.

~~Vertreten werden sie bei Abwesenheit im Verhinderungsfall~~

- ~~— im kaufmännischen Bereich von der zuständigen Abteilungsleiterin oder vom zuständigen Sachbearbeiter bei der Stadtkämmerei des Eigenbetriebs Stadtentwässerung.~~
 - ~~— im technischen Bereich vom ständigen Stellvertreter des Leiters des Tiefbauamts oder vom zuständigen Abteilungsleiter beim Tiefbauamt von der zuständigen Abteilungsleitung Planung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung oder von der Stellvertretung der Leitung des Tiefbauamts.~~
2. Die Bewirtschaftung der im Erfolgsplan veranschlagten Aufwendungen und Erträge liegt beim jeweils zuständigen Betriebsleiter. Sofern eine längerfristige Verpflichtung damit verbunden ist (z.B. Wartungsverträge, Mietverträge, etc.), obliegt die Bewirtschaftungsbefugnis beiden Betriebsleitern gemeinsam.

§ 7

Inanspruchnahme der städtischen Ämter

1. Die Betriebsleitung soll zur Erledigung einzelner Aufgaben des Eigenbetriebs ~~die Stadtämter~~ **städtische Ämter** in Anspruch nehmen. Die städtischen Ämter unterstützen die Betriebsleitung entsprechend ~~den~~ **Zuständigkeiten** nach dem Aufgabengliederungsplan ~~oder Produktplan~~. ~~Für die Anordnung von~~ Bei Auszahlungen wird die sachliche und rechnerische Richtigkeit von den jeweils zuständigen ~~Stadtämtern~~ **städtischen Ämtern** bestätigt. ~~Die Anordnungsbefugnis verbleibt bei der Betriebsleitung bzw. deren Stellvertretung.~~
2. Die Betriebsleitung muss ~~diese Ämter~~ **die städtischen Ämter** in Anspruch nehmen, wenn dies für den Eigenbetrieb zweckmäßig oder aus Gründen der Einheitlichkeit und Wirtschaftlichkeit der Stadtverwaltung erforderlich ist.

§ 8

Vertretung des Eigenbetriebes

1. Die Betriebsleitung vertritt die Stadt / ~~den Eigenbetrieb~~ **„Stadtentwässerung Schwäbisch Gmünd“** im Rahmen ihrer Aufgaben. Vertretungsberechtigt sind die Mitglieder der Betriebsleitung grundsätzlich gemeinschaftlich.
2. Die Betriebsleitung kann Beamte und Beschäftigte in bestimmtem Umfang mit ihrer Vertretung beauftragen; in einzelnen Angelegenheiten kann sie rechtsgeschäftliche Vollmacht erteilen.
3. Verpflichtungserklärungen im Sinne von § 54 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg werden von beiden Mitgliedern der Betriebsleitung gemeinschaftlich oder von einem Mitglied der Betriebsleitung und einem vertretungsberechtigten Stellvertreter ~~handschriftlich unterzeichnet~~ **gezeichnet**. Wenn beide Betriebsleiter ~~abwesend verhindert~~ sind, kann die Verpflichtungserklärung von den jeweiligen Stellvertreter**em**ungen gemeinsam ~~unter~~ **gezeichnet** werden.
4. Die Betriebsleitung zeichnet unter dem Namen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung ohne Angabe eines Vertretungsverhältnisses, die Stellvertreter mit dem Zusatz „in Vertretung“ und die vertretungsberechtigten Bediensteten mit dem Zusatz „im Auftrag“.

5. In allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung, unterzeichnen der technische Betriebsleiter mit dem kaufmännischen Betriebsleiter gemeinsam, insbesondere im Schriftverkehr mit Bundes- und Landesbehörden. Im Fall der Verhinderung deren Stellvertreterungen.

§ 9

In-Kraft-Treten Stellvertretung der Betriebsleitung

Vertreten werden im Verhinderungsfall der

1. Kaufmännische Betriebsleiter von der zuständigen Abteilungsleitung des Eigenbetriebs „Stadtentwässerung Schwäbisch Gmünd“
2. Technische Betriebsleiter von der zuständigen Abteilungsleitung Planung des Eigenbetriebs „Stadtentwässerung Schwäbisch Gmünd“

§ 10

In-Kraft-Treten

Die vorstehende Geschäftsordnung tritt am Tag nach Zustimmung des Betriebsausschusses für Stadtentwässerung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Geschäftsordnung außer Kraft.

Schwäbisch Gmünd, den

.....
Oberbürgermeister Richard Arnold